

# „ArchitekTour“ – Stadtplanung und Architektur in Münster

## Entdecken Sie historische und moderne Baukultur

### (1) Prinzipalmarkt und Lambertikirche

Seit dem 12. Jahrhundert entstandene Marktbebauung mit durchgehenden Arkaden, Wiederaufbau nach 1945 in vereinfachter Form, Lambertikirche (1275-1526), Turm nach Vorbild des Freiburger Münsters 1889 neu erbaut.

### (2) Rathaus

Im 14. Jahrhundert errichtet, 1950-58 wieder aufgebaut, Bürgerhalle und Friedenssaal. Im Friedenssaal wurden bis 1648 viele der Friedensverträge zum Ende des 30-jährigen Krieges ausgehandelt.

### (3) Münster Arkaden

Die sechs miteinander verwobenen Einzelbaukörper bilden ein Ensemble, das mittels einer großzügigen drei- bis viergeschossigen Passage eine öffentliche Verbindung zwischen der belebten Rothenburg und der Fußgängerzone in der Ludgeristraße schafft. (2006, Kleihues + Hensel)



### (4) Stubengasse / Hanse-carré

Urbanes Stadtquartier auf dem ehemaligen Parkplatz „Stubengasse“. Auszeichnung „Deutscher Städtebaupreis 2010“ (2009 Fritzen + Müller-Giebeler, Ernst Kasper sowie Deilmann und Kresing).



### (5) Clemenskirchplatz

Barockkirche (1754, Johann Conrad Schlaun) mit städtischer Gartenanlage (1989, H. Deilmann, Schulten).

### (6) Erbdrostenhof

Barocker Adelshof, Salzstraße 38 (1757, Johann Conrad Schlaun).

### (7) Stadtmuseum, Salzhof

Verbindung von „Kunst und Kommerz“ hinter einer historischen Kaufhausfassade, Salzstraße 26/28 (1989, Kresing, Kellermann, Rhode, Wawrowsky).

### (8) NRW.Bank

Neubau der NRW.Bank an der Friedrichstraße 1 hinter freigestelltem Altbau der ehem. Landesbank (2009, Eisfeld Engel Architekten).



### (9) Büro- und Geschäftsgebäude

Warendorfer Straße 23 (1995, Bolles-Wilson und Partner).

### (10) Büro- und Geschäftsgebäude

Salzstraße 52 (1995, Kresing).

### (11) Stadtbücherei

Alter Steinweg (1993, Bolles-Wilson und Partner).

### (12) Neues Bauen in alter Umgebung

Neben vielen Wiederaufbauleistungen nach dem Krieg trugen auch teilweise später entstandene Bauten viel zum Stadtbild bei, wie z. B. **Roggenmarkt 11/12** (1980, A. Deilmann), **Roggenmarkt 15/16** (1967, H. Deilmann), **Stiftsherrenstraße 1** (1982, Knoche), **Spiekerhof 26** (Projekt, Friedrich)

### (13) Stadttheater

Erster moderner Theaterneubau der Nachkriegszeit in Deutschland (1956, Kleines Haus 1971, H. Deilmann, von Hausen, Rave, Ruhna).



#### **(14) Zwinger**

Um 1520 erbauter Wehrturm, 1995/97 restauriert als Mahnmal für die Opfer der Gewalt.

#### **(15) Dom**

Seit dem 9. Jahrhundert Urzelle der Stadt, heutige gotische Anlage aus dem 13. Jahrhundert, 1946-1956 Rekonstruktion und Umbau, Neugestaltung des nördlichen Zugangsbereiches mit Domkammer (1981, Dirksmeier).

#### **(16) Diözesanbibliothek**

Überwasserkirchplatz 2  
Eines von drei Bauwerken des Gebäudeensembles. Neben der Überwasserkirche bilden zwei Gebäudekuben den Raum für Verwaltungsaufgaben und eine Begegnungsstätte (2005, Max Dudler)



#### **(17) Wohn- und Praxishaus**

Münzstraße 36 (1991, John und Röhm)

#### **(18) Wohnhaus**

Münzstraße 9 (1931, Mönig und Strupp)

#### **(19) Schloss**

Barocke Anlage auf ehemaligem Zitadellengelände (1767-1773), Johann Conrad Schlaun), Schlosspark mit **Botanischem Garten**.



#### **(20) Aaseitenweg**

Grünanlage entlang der Aa, 1995 neugestaltet (Amt für Grünflächen und Umweltschutz).

#### **(21) Aasee**

Künstlicher See in der Aa-Niederung, aufgestaut 1931, erweitert 1985, ökologisch aufgeweitet im südlichen Teil 1995.

#### **(22) Aegidiimarkt**

Geschäfts- und Wohnhausbebauung mit Tiefgarage (1979, D. und U. Kälberer)

#### **(23) Promenade**

Vierreihige Lindenallee auf der ehemaligen Stadtbefestigung (gleichzeitig „Fahrradautobahn“).

#### **(24) Denkmal!**

(ehem. Landwirtschaftskammer)

Erster moderner Verwaltungsbau in Münster, Schorlemer Straße 26 (1952, Hämer/Ruhnau)

#### **(25) Radverkehr**

In der Modellstadt Münster ist die Präsenz von Radfahrern und Rädern offensichtlich. Gut 35 Prozent der Wege in der Stadt Münster werden mit dem Fahrrad zurückgelegt. Die Förderung des Radverkehrs gehört seit Jahrzehnten fest zur Agenda von Politik und Verwaltung. Deutschlands größtes unterirdisches Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof fasst 3 500 Räder.

